

Erfolgsgeschichte

# Sprechen Sie Busuu?

Eine Sprache zu lernen ist viel Arbeit, braucht Zeit und die richtige Methode. Mit busuu lernt man online.

VON ANDREA HLINKA

„Una cerveza por favor“ – wer mehr als nur ein Bier bestellen wollte, musste bis vor einigen Jahren noch wöchentlich in eine Sprachschule, um mit zehn Österreichern anhand infantiler Bilder Spanisch zu lernen.

Hoch lebe das World Wide Web und im Speziellen das Web 2.0, der Boden, auf dem Social Networks gedeihen.

busuu.com ist so ein Netzwerk. Präziser gesagt: eine Internet Community zum Online Sprachenlernen. Das Prinzip: Vokabeln und Grammatik werden im Selbststudium mit audiovisueller Lernsoftware angeeignet, das Gelernte wird mittels Video Chat mit ei-

nem „Native Speaker“ geübt. Der Österreicher lernt also direkt von einem Brasilianer Portugiesisch. Jeder User ist Schüler und Tutor zugleich. Das heißt, jeder verbessert Texte in seiner Muttersprache und führt mit anderen Usern, die seine Muttersprache erlernen wollen, Konversation. Sprachen lernen, losgelöst von Raum und Zeit, dank App auch in der U-Bahn oder beim Würstelstand.

**Kreativ und clever** Der heute 32-jährige Gründer Bernhard Niesner passt ins Schema von Facebook und anderen erfolgreichen Start-ups: Er ist gut ausgebildet, kreativ, clever, durstig und dem Abenteuer nicht abgeneigt. „Nach meinem Studium an der WU in Wien war ich zwei Jahre bei Roland Berger“, erzählt der gebürtige Wiener. Nicht genug für Niesner, er ging nach Madrid und erlangte am Instituto de Empresa, einer Business School, den MBA. Dort hat Niesner seinen heutigen Geschäftspartner Adrian Hilti aus Liechtenstein kennengelernt. „Wir haben uns ge-

fragt, wieso Sprachen lernen so kompliziert sein muss. So viele Menschen lernen Sprachen. Und dennoch hat diese Industrie 15 Jahre lang keine Innovation erlebt. Nach wie vor sitzt man vor langweiligen Büchern. So macht Sprachen lernen doch keinen Spaß“, sagt Niesner.

Eine Sprache lernen ist zweifellos harte Arbeit, doch muss es laut Bernhard Niesner nicht von Spaß befreit sein, viel Geld kosten und mit Stress verbunden sein. Mit dem Motiv gründete der damals 29-jährige Niesner gemeinsam mit Hilti busuu.com. Der Businessplan war bereits Teil der Abschlussarbeit zur Erlangung des MBA. „Doch kein Businessplan der Welt geht so auf, wie er auf dem Papier steht“, sagt Niesner. Gegründet haben Niesner und Hilti

**„Kein Businessplan der Welt geht so auf, wie er auf dem Papier steht.“**

Bernhard Niesner Gründer

mit Privatkapital, danach holte man sich einen Business Angel aus Österreich an Bord. Etwas später einen Argentinier. „Seitdem sind wir ausfinanziert“, sagt er.

Drei Jahre nach der Gründung lernen mehr als drei Millionen User zumindest eine der neun auf busuu angebotenen Sprachen (Deutsch, Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Französisch, Italienisch, Türkisch, Polnisch und Russisch). Zehntausend User kommen pro Monat hinzu. Elf Mitarbeiter hat Niesner bisher, 30 Freelancer engagiert er projektbezogen. „Es war schon immer mein Traum, selbstständig zu sein, es ist sehr erfüllend, wenn man Erfolge direkt sieht“, sagt Bernhard Nies-



Bernhard Niesner: „Sprachen sind ein wahnsinnig schönes Thema, weil sich jeder damit identifizieren kann“

► Meilensteine

## „Die erste, zweite, dritte Million“

**Wieso das Ganze?**

Ich hatte immer schon den Traum, mich selbstständig zu machen. Man trifft richtige und falsche Entscheidungen und man muss für sie gerade stehen –, aber man muss sich vor niemandem rechtfertigen. Sprachenlernen im Internet macht außerdem einfach unglaublich viel Sinn.

**Die größten Hürden?**

Gute Mitarbeiter zu finden.

**Mein Glück war?**

Dass ich mit Adrian Hilti in Madrid den perfekten

Geschäftspartner gefunden habe.

**Die größte Stütze?**

Sonniges Wetter in Madrid (lacht).

**Das habe ich gefeiert ...**

Die erste, zweite und dritte Million User.

**Wohin soll's gehen?**

Unser Ziel ist es, in einigen Jahren die größte Marke im Sprachlernmarkt weltweit zu sein. Sprachenlernen soll endlich wieder Spaß machen. Es gibt nichts Schöneres, als eine Sprache zu sprechen.

## Damit geht's uns besser

### Mit profunden Selbstgesprächen

Selbstgespräche tun gut, wirken allerdings etwas sonderbar.

Es ist befremdlich, Arbeitskollegen bei Selbstgesprächen zu ertappen. Dabei ist das Gespräch mit dem Ich eine gute Strategie, das eigene Potenzial maximal zur Geltung zu bringen – zumindest im Sport. Selbstgesprä-

che bauen Konzentration auf und machen mental stark, berichten griechische Forscher. Viele Athleten bereiten die Selbstgespräche für das Training oder den Wettkampf regelrecht in einem Drehbuch vor und griffen in verschiedenen Situationen darauf zurück.

Doch auch im Selbstgespräch gibt es Regeln: Die besten Erfolgchancen hat man, wenn man sich möglichst genau vorsagt, was der nächste Schritt ist. Allgemeines Mutmachen, wie etwa „Du schaffst das“, wirkt eher weniger. Außerdem sollte man immer positiv formulieren.

Auch wenn es laut Forschern nur zweitrangig ist, ob das Selbstgespräch laut oder innerlich gehalten wird: Wenn Sie neu in einem Job anfangen und nicht als sonderbar gelten wollen, behalten Sie die Auto-Lobhudelei lieber im Kopf.



Ruhig selbst besprechen: aber vielleicht lieber innerlich ...

### SPRUNGBRETT

**Thomas Schindelka ►**  
Megaboard Soravia

Der Außenwerbe-Spezialist Megaboard Soravia hat einen neuen Sales-Manager. Thomas Schindelka (37) ist für Kundenbetreuung und Akquise zuständig und berichtet direkt an Vertriebsleiter Gunter Hietler.



**Alexander Nitsch ►**  
NEURA GmbH

Alexander Nitsch wechselte mit Juni als Finanzchef (CFO) zur NEURA GmbH, Produzent innovativer Wärmepumpen. Zuletzt war er als Leiter Finanz & IT bei Schindler Global Escalator Division tätig.



**Christian Raitmayr ►**  
Pendl & Pisswanger

Christian Raitmayr (48) verstärkt als Partner seit Juni das Team von Pendl & Pisswanger in Wien. Der gebürtige Tiroler war bisher in international agierenden Unternehmen als HR-Leiter tätig.



**Suzy Park**  
DLA Piper

Suzy Park (34, Bild) und Alexander Scheuwimmer (31) sind neu in der Kanzlei DLA Piper Weiss-Tessbach. Park ist auf Unternehmensrecht, Scheuwimmer auf Immobilienfinanzierung spezialisiert.



**Sandra Bauer ►**  
IMMOFINANZ Group

Sandra Bauer (41) ist Leiterin der neuen Stabsstelle Corporate Communications der IMMOFINANZ Group. Bauer ist für die Konzernkommunikation in den acht Kernmärkten verantwortlich.



STEPHAN BOROWICZNY

PENDL & PISSWANGER

IMMOFINANZ GROUP